

Das erste Modell

seiner Human Machine Interfaces stellt Turck auf der SPS/IPC/Drives in Nürnberg vor, weitere werden nach dem Jahreswechsel folgen. Das HMI bietet neben Visualisierungs- und Steuerungsfunktionen auch eine Gateway-Funktionalität zwischen Feldbussen und Realtime-Ethernet. Dabei kann das VT250 in jeder Richtung sowohl als Master wie auch als Slave konfiguriert werden. Offene Standards wie CoDeSys und in Kürze FDT/DTM garantieren dem Anwender kostenoptimierte HMI-Lösungen mit überragenden Kommunikationseigenschaften und hoher Zukunftssicherheit – made in Germany. Das VT250 ist ausgestattet mit einem 5,7"-QVGA-TFT-Touchscreen im kompakten Kunststoffgehäuse mit den Maßen 212 x 156 x 50 mm. Auf der Geräterückseite haben die Turck-Entwickler neben Halterungen für eine SD-Memory-Card sowie die Pufferbatterie den Feldbus-Port positioniert, der entweder als Profibus- oder als CAN-Port mit DeviceNet oder CANopen konfiguriert werden kann. Mit seinen zwei Realtime-Ethernet-Ports an der Unterseite bietet das VT250 als eines von wenigen Geräten am Markt die Möglichkeit, das System auch in Linientopologie zu installieren. Ein USB- und ein COM-Port für RS232- und RS485-Belegung runden das Anschlussspektrum ab. So kann der Anwender über die Schnittstelle beispielsweise einen Barcode-Leser, ein Lichtgitter oder ähnliches anbinden. ee